



Der Lyriker José F. A. Oliver ist in seiner Heimatstadt Hausach Narrenrat und versierter Narr. Am 16. September stellt er die Husacher Fasent in Gengenbach vor. Foto: Claudia Ramsteiner

José F. A. Oliver erzählt vom Narrenfieber in Huse

Bekannter Lyriker am 16. September in der Stadthalle

»S goht immer degeege – Hausach im Narrenfieber«: So heißt der Vortrag in Wort, Bild und Ton von und mit José F. A. Oliver am Donnerstag, 16. September, in der Stadthalle Gengenbach.

Gengenbach (red/mf). Anekdoten, fastnachtsphilosophische Betrachtungen und historische Hintergründe gibt es am Donnerstag, 16. September, ab 20 Uhr in der Gengenbacher Stadthalle – begleitend zur Sonderausstellung im Narrenmuseum. José F. A. Oliver, renommierter Lyriker aus Hausach, ist auch im Gengenbacher »Kultursommer« ein gern gesehener Gast und in seiner Heimatstadt Hausach ein Narrenrat, der viel Närrisches zu sagen hat:

»Fasent ist Kult. Nicht logisch nachvollziehbar, aber immer wahrhaftig. Nicht zu erklären und doch die Seele klärend. Kult eben. Wie anders ließe sich dem Außerheimischen sonst andeuten, dass

Fasent eine notwendige Verrücktheit ist und keiner wirklich von der fünften Jahreszeit verschont bleibt, wenn nicht mit diesem Wörtchen: Kult. Ob er sich nun das Narentreiben mit all seinen irdischen Konsequenzen einverleibt, verstaunt die Augen zu recht dreht oder schier fluchtartig der Stadt unter der Burg für ein paar Tage den Rücken kehrt: Berührt wird ganz bestimmt jeder.

»Ohnsinn« mit Sinn

Zu begreifen ist die Narrenseele dennoch kaum, nur davon erzählen kann der, den es tolldreist oder wehmütig packt. Vom Schmutzige Dunschdig bis zum Aschermittwoch steht Hausach Kopf. Pure Lust an der Lust. Ohnsinn, der Sinn macht«.

Um die jahrhundertealte Überlieferung dieser Straßenfastnacht im Ort zu pflegen, gründete sich 1927 die Freie Narrenzunft Hausach, die bis zum Vorabend des II. Weltkriegs bestand und am 11.11.1948 erneut ins Leben gerufen wurde.